

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Wärme und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkollik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahmens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacea—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Die Sorte, die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTURY COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.



CENTURY MFG CO.

PRICE \$33.50 It will pay you to send for our Catalogue No. 6, quoting prices on Buggies, Harness, etc. We sell direct from our Factory to Consumers at Factory Prices. This guaranteed Buggy only \$33.50; Cash or Easy Monthly Payments. We trust honest people located in all parts of the world. Write for Free Catalogue. MENTION THIS PAPER. DEPT No. 631, East St. Louis, Ill.

DER PENNSYLVANIER



[Copyright, 1902, by J. F. Wetter.]

Mischer Druder!—Nertzlich hen die Schulmeester un Schulmarm's wieder so was se heeße des Caunt's-Institut gehat. Des dauert allemal vier oder fünf Dag un ah noch so viel Dned. Am Dag werd den Ziefchers erlehnt, was d'r recht Weg war zu tietsche. Dned's geb't Entertehments, was en Jedes anehere tann, was en halver Dhaler zu spehre hot un sich net uf en gepolterter Stuhl hode will—denn dort loscht es mehner. In d'r Zwischzeit—des meent zwische Dag un Dned—gehe die Schulmarm's spaziere, wo se ihre scheenste Kleider weise un broviere angucke. Iwer des ganz Institut freit sich Niemand mehner, as wie die Kinner, weil se do en ganze Woch net brauche in die Schul zu gebe.

Die Entertehments confiste aus Musik, Gesang un Lektüers—jeden Dned eddes Reis. Nun d'r Musik, was es do gebt, bent ich net arg viel. Wie ich sich frieher schon emol geschriebe hab, gleich ich so fänzig Sache net. Was ich gleich in Musik, is en scheener Walzer, was eem die alte Bee list, oder en schee deitsch Liedel. Die Lektüers hen oftmals recht drode, un wann d'r Mann ferrig is, dann mecht mer sei Rocher froge: "Du, was hot er gefahrt?" Desmol aber hen se en Mann hergebracht, was ich hab sehne un heere misse. Es war selder Mad-Hiffer Hobben, d'r Mann, was den alte Roichte "Merrimad" in die Luft gelose hot im Hofe von Santiago. Die Spaniels hen ihn domols gefange un mitgenomme, wie se awer gefehne hen, das die spanische Mad ganz wild fen worre iwer ihn un ihn vertzigt hen, do fen se bshalles worre un hen ihn uns zurückgeschickt. Sella, Helvetat—ich meen des Uffprende von sellem Schiff—hot den Hobben beriehm gemacht un er is zum Kaptein appoint worre. For en Zeit lang hot er sich net uf d'r Strofe sehne losse berse, das ihm net grad en bar Madel un d'r Hals geange hen. Es war nir as wie Hobben un Hobben.

Im wann er in Sojenty tamme is, so hot er misse en Spietsch mache. En Schohmann hot ihn hawe wolle for in sei Deim-Museum, un wieder Annere hen ihm viel Geld gebotte, wann er im Land rumbraume un Lektüers halte wot. Sell hat ihm bischubt gut genug gefalle; aber weil er enlicht gefahrt hot in d'r Arme, hot er ene net juscht so mir niz dir nit abtume tenne. Do is ihm en glidlicher unglidlicher Zufall guetofe. Mit dem viele Gude noch die Mad hot er sei Wlge gefreht, das se noch fen worre. En guter Soldat sot amer gute Wlge hawe. Zuerst hot es geheere, er dat juscht so anlosse un es war net so arg. Iwer die Dötter, was ihn unnerfuch hen, hen gefahrt, es war werlich schlimm un wann er ufem Meer bleime dat, dann dat ihm Salzwasser in die Wlge sprige un sell dat dann des Zmel noch arger mache. So is d'r Hobben aus d'r Arme entlasse worre un er geht im Land rum, halt Lektüers un triegt derfor hunnert ober gar zweehunnert Dhaler d'r Dned. Sell bezahlt besser as wie Soldatdes spiele. Selder werry sehm Hobben war nau hier un hot zu die Ziefchers un anner Leit geschwächt. Un ich hab ihn ah sehne welle. Well, ich musz sage, er is en ganz neffer junger Dschapp un wann ich en jung Madel war, dann hat ich, glah ich, selwert des Maul noch ihm gepipit. Nun seiner Spietsch hab ich net viel verlohne. Er hot brimer geschwächt, das mir Amerikaner nau etre en ungeheere Macht wate un zu sage die ganze Welt ledbere tenne. Un was mir net z'ammenhänge tenne, des bate mir in die Luft blofe. Do is awer emol in die Hand gebatscht worre, wie er sell gefahrt hot!

Ich wech nau net for schube, es sell juscht erätlich wot is oder net, junge Leit nehme es oftmols en bissel leicht, aber ich dent, vorberhand hen mit ten Dschans, sell zu broviere. Wann's awer ungefahr emol druf un dran tummt, dann misse mit ewe in die Hand spauze. Ich hat gegliche g'hat, das unser pennsylvanisch Landsmann Schlen ah dort geweeht war un hat erlehnt, wie er die spanische Schiff z'ammegeschosse hot. Ich will weite, selder tennt ich en interechting Storie bezähle, denn er war ah berbei, wie's gefahrt hot. Un noch emol uf d'r Hobben zurückzume, mecht ich noch sage, das es mir ufgefalle is, das er sei Musiksch abgeschächt hot. Ich will weite, do hen ihn ah die Weilsheit bezu veranschwächt, un ich kann mir denke worrum. D'r Hans Jörg.

Stannenerregend aber wahr.

Wenn Jedermann wüste was für eine grobartige Medizin Dr. King's New Life Pills ist, schreibe D. S. Turner, Dempsy-town, Va., würden Sie alle die Sie haben in einem Tag verkaufen. Zwei Dosen Gebrauch hat mich zu einem neuen Menschen gemacht. Unschätbar für Verstopfung, Magen- und Leberbeschwerden. In Buch-Hein's Apotheke.

Haus- und Landwirtschaft.

Nicht ganz frische Eier brauchbar zu machen. Mit-unter rieht ein Ei beim Aufschlagen unangenehm, und das Gelbe und Weiße fließen ineinander. Wenn man ein solches Ei auf einem flachen Geschirr einige Stunden der Luft aussetzt, verliert sich der Geruch gänzlich, und das Ei kann zu Speisen und zum Baden verwendet werden.

Heringskartoffeln. Man streicht eine kleine Pfanne mit Fett aus, thut schichtenweise drei Pint un in Scheiben geschnittene Kartoffeln, zwei gut gewässerte, entgrätete, fein gewiegte Heringe mit zwei feingeschnittenen Zwiebeln hinein, gießt eine reichliche Oberflasse voll Milch darüber und läßt alles eine Stunde in der Pfanne köcheln, ohne es umzurühren, baden. Bereitungsdauer 1½ Stunden.

Geröstete Mehlsuppe. Fünf Theile Wasser stellt man mit einem Theil Milch auf's Feuer, schneidet eine trockene Semmel dazu und läßt es kochen. Unterdessen röstet man in einer Pfanne Mehl mit etwas Butter schön gelbbraun, gibt es unter beständigem Rühren zu der Suppe, salzt dieselbe und läßt sie noch etwa eine halbe Stunde kochen. Vor dem Anrichten quirlt man ein Ei daran.

Schwarze Seide, Merveil-leur etc. reinigt man, indem man den Stoff in einem lauwarmen leichten Thee- oder Kaffee-Aufguss, den man vorher durchgeseiht hat, auswäscht, wobei man den Stoff nicht winden darf, da die hierbei eingepreßten Falten sich nicht wieder fortbringen lassen. Man spüle den Stoff mit reinem Wasser mehrmals aus, lege dem letzten Spülwasser eine schwache Gummitragantlösung mit ganz wenig Alaunzusatz und Weingeist hinzu, hänge den Stoff zum Abtropfen fadengerade auf und platze ihn, noch feucht, zwischen reinen Tüchern.

Blutungen aus Wunden sind oft nützlich, um Verunreinigungen oder giftige Substanzen herauszuspülen. Unberührt mag auch die alte Regel, Wunden ausbluten zu lassen, ehe man sie verbindet, auf dieser Basis beruhen; sie ist aber auch deshalb gut, weil die blutenden Gefäße Zeit haben, sich zusammenzuziehen, wonach die getrennten Theile leichter zusammenheilen, als wenn Blut dazwischen bleibt oder nachträglich eindringt. Geringe Blutungen stehen meist bald von selbst oder durch Ausspülung der Wunde mit kaltem Wasser oder Eßigwasser. Neuerdings wendet man zur Stillung von Blutungen mit Erfolg eine ziemlich starke Auflösung von gewöhnlicher Gellatine an.

Kaisersalben mit feinen Kräutern. Man schneidet und klopft die Koulaben mit etwas Salz und Pfeffer, Zwiebel, ein Stück Citronenschale, etwas Thymian, Estragon, Basilikum, noch Geschmack und der Anzahl der Koulaben, wiegt die Kräuter recht fein, wickelt in jede Koulabe ein feines Scheidblech und etwas von der Kräutermasse. Man steckt die Koulaben mit einem Wurfspiel zu, wendet sie in Mehl um und läßt sie eine halbe Stunde lang in zerlassener, frischer Butter, dämpfen. Danach gibt man ein Glas Wein und ½ Pint Fleischbrühe dazu und dämpft sie vollends weich. Beim Anrichten schürt man die Brühe mit etwas Citronensaft und weißem Wein, giebt die Säfte aus den Koulaben und giebt die Brühe über dieselben.

Gutes Mehl zu erkennen. Beim Einkauf von Mehl sehe man zunächst auf die Farbe; ist diese weiß, mit einer schwachen Nuance in's Strohgelbe, so taufe man; ist sie weiß mit bläulicher Nuance oder schwärzlichen Pünktchen, so weise man es zurück. Dann prüfe man seine Abhängigkeit, befeuchte es ein wenig und knete es zwischen den Fingern; ist es dabei weich und schwammig, so ist es von geringer Qualität. Nun werfe man ein Klümpchen trockenes Mehl gegen eine glatte Fläche; fällt es wie Pulver ab, so taugt es nichts. Endlich presse man etwas Mehl stark in der Hand; behält es die empfangenen Eindrücke, so ist das ein schlechtes Zeichen. Ein Mehl, das diese Proben gut besteht, ist gut. Alle erfahrenen Mehlhändler stimmen darin überein, und da die Sache von allgemeiner Wichtigkeit ist, seien diese Winke auch unseren Hausfrauen nicht dorentshalten.

Halstrankheiten. Ein gutes Vorbeugungsmittel gegen Halstrankheiten, wie Mandelentzündungen, Bräune und die gefährliche Diphtheritis ist eine möglichst einfache Ernährung der Kinder. Man gebe ihnen viel Obst, Gemüse, Milch, gutes ausgedenktes Brod, wenig Fleisch und wenig Gewürze, keinen Bohnenkaffee und besonders keine Getränke, die Alkohol enthalten. Daneben muß für alle sonstigen Lebensbedingungen, wie gute Hauptpflege, gesunde Wohnung, gemüthliche Bewegung, angemessene Bekleidung Sorge getragen werden. Sehr zu empfehlen ist es, den Hals ohne Umhüllung zu tragen, um eine Verweidlichung der Nachorgane zu verhindern, täglich kalte Waschungen des Halses und Gurgeln mit kühlem Wasser vorzunehmen zu lassen. Auch sollte man nicht veräumen, Kinder in gesunden Tagen daran zu gewöhnen, sich in den Hals setzen zu lassen—die kleine Wunde heilt sich reichlich in den Tagen der Krankheit.

Wirkung des Futters auf den Schweigekörper. Auf Grund der Ergebnisse sorgfältig durchgeführter Versuche ist Professor Carlisle zu dem Schluß gekommen, daß das Futter, welches heranwachsende Schweine erhalten, einen deutlich wahrnehmbaren Einfluß auf das Verhältnis des Fettes zum Muskelfleisch in dem Körper übt. Ebenso kann es auch wesentlich die Entwicklung der inneren Organe und die Festigkeit der Knochen und Sehnen beeinflussen. Ein Futter von Erbsen und Kleie gibt viel Muskelfleisch, ein fettes Fleisch, härtere Knochen und mehr Blut als ein solches aus Mais und Roggen. Bei einer vollen Ration aus Erbsen treten diese Ergebnisse noch mehr hervor. Eine Ration aus Mais und Roggen, an heranwachsende Schweine verabreicht, verzögert die Entwicklung der inneren Organe und begünstigt die Erzeugung von fettem Fleisch. Die Röhrenknochen der mit Erbsen gefütterten Schweine waren durchschnittlich um 26,9 Prozent härter als die von mit Mais gefütterten Schweine desselben Alters und desselben Schlages. Nach den gewöhnlichen Marktpreisen ist allerdings Mais ein billigeres Futter als Erbsen, doch darf der Preis bei Thieren, die für die Zucht bestimmt sind, nicht in Frage kommen; denn die bezeichneten Versuche haben ergeben, daß die mit Erbsen aufgefütterten Schweine bedeutend gesunder, kräftiger, lebens- und zeugungsfähiger sind.

Ueberfütterung an Rasttagen. Häufig werden Pferde, die während der Woche sehr angestrengt sind und kaum die Zeit zum Fressen und eine kleine Mittagspause haben, am Sonntag überfüttert. Die Besitzer glauben, daß jetzt die Pferde genug Zeit zum Fressen haben und nachholen könnten, was sie unter der Woche bei der vielen Arbeit veräußert. Eine überreiche Fütterung an Sonntagen und Rasttagen ist aber sehr gefährlich. Dabei werden die unübersichtlichmäßig großen und ungewohnten Mengen Futter gar nicht ganz verdaut, da die Absonderung der Verdauungssäfte an solchen Tagen nicht im selben Maße gesteigert wird. Auch fehlt den Pferden an Rasttagen die gewohnte Bewegung. Dadurch wird auch die Magen- und Darmbewegung verzögert. Die Folgen sind Anschoppungen und Gährungen der schlecht verdauten Massen, die sich in Kolikentzündungen äußern. Eine kleine Futtermenge schadet natürlich den Pferden nichts; nur hüte man sich, des Guten zu viel zu thun.

Pferden Pillen einzugeben. ist mitunter eine nicht leichte Sache. Ein einfaches und dabei praktisches Mittel, dies zu Wege zu bringen, ist folgendes: Man bedient sich hierzu einer gewöhnlichen Feuerzange, die in jedem Haushalte zu finden ist. Es ist keineswegs verboten, dieselbe vor der Benutzung gut zu reinigen. Das Pferd wird in die Nähe der Stallthüre geführt, mit dem Rücken gegen die Krippe. Hierauf führt man ein Pferdegeschloß in das Maul des Pferdes, das man so weit als möglich öffnet, ein und übergibt dies einem Zweiten, der mithilfe und an der linken Seite des Pferdes steht. Mit der linken Hand zieht man nun die Zunge des Thieres heraus, nimmt die Pille mit der Zange und führt sie in das Maul des Pferdes gut ein. Man läßt hierauf die Zunge los, entfernt das Geschloß und giebt dem Thiere dann etwas Wasser. Diese Arbeit geht rasch vor sich und der Operateur wie der Operirte sind zufrieden.

Hufschmiedere. Das Einschmieren der Hufe mit fetten oder harzigen Salben hat nicht den Nutzen, den viele Pferdebesitzer von demselben erwarten. Es ist eine falsche Meinung, daß durch die Anwendung solcher Salben das Wachstum des Hornes gefördert oder das Horn härte und geschmeidiger gemacht werden könne; denn das Wachstum des Hornes erfolgt von den Fleischtheilen aus. Soll das Wachstum gefördert werden, so geschieht dies durch Einreibung mit reizenden Stoffen an der Krone, z. B. Lorbeeröl. Von Nutzen ist auch das Einschmieren der Hufe bei Regen- und Schneewetter, weil das Schmierer den nachtheiligen Einfluß der Feuchtigkeit, das Sprödewerden des Hufes, abhält oder doch vermindert. Als gute Hufsalben werden empfohlen: Terpentin, Unschlitt und Schweinefett, von jedem gleich viel, oder ein Theil Wachs, zwei Theile Unschlitt und vier Theile Schweinefett.

Viertheil als Kuhfutter. Milchschlänken kann man bei normaler Beschaffenheit der übrigen Futtermittel pro Stück und Tag vier bis sechs Pfund Trockenrebe verabreichen. Größere Gaben wirken mehr auf Fettanfang als auf Milchabsonderung. Man gibt den Kühen die Treber schwach angefeuchtet oder vermischt mit Häcksel, Rüben und Kartoffelschnitzel. Für Jungvieh sind Trockenrebe wegen ihres geringen Nfengehaltes wenig geeignet, um so besser bewahren sie sich für ausgewachsene Mastkinder neben Kartoffeln, Rüben und Krautfutter.

Das Wollfressen der Schafe kommt meist nur bei der Stallhaltung vor und müssen solche Fresser gleich im Anfang von der Heerde separirt werden. Ist diese Untugend einmal eingewickelt, so kann sie nur sehr schwer beseitigt werden. Futtermittel und Salzlecken, Gelegenheiten zur Aufnahme von Holzstücken, Kiebeln, tohlenfaurem Kalk können dem Uebel helfen.

Werde gesund und bleibe gesund

indem du
Leberkrankheiten, Bilidität,
Unreines Blut,
durch die Anwendung von
Dr. August König's
Hamburger
Tropfen

los wirkt, sie reguliren und reinigen.
Gebrauch: Et. Jakob's Oel gegen Schmerzen.

Grand Marble Works

I. T. PAINE & CO.
Monumente & Grabsteine
aus Marmor und Granit,
sowie Grab-Anzählungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, Neb.

ROBERT WENDT,

Tischler und
Kunstschreiner.

Bank, Store und Office Fixtoren.

Zaloon Fixtoren und Eisgränze
eine Spezialität.

1312 Howard Straße, Omaha, Neb.
Telephone 1728.

Julius Gündel,

Groß- u. Kleinhandlung in
Weinen und Liqueuren,

Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärts werden
prompt ausgeführt.

Julius Gündel,
Grand Island, Neb.

Manual of Soil Culture.

Sendet mir eine 2c Briefmarke und ich
schicke Ihnen franco eine Copie von Camp-
bell's Soil Culture Manual—ein wertvolles
Büchlein, welches jeder Farmer haben sollte.
J. Francis,
Gen. Post. Agt., Omaha, Neb.

Hayden

Hayden's Studio, 1029 O Str.
Gute Cabinet Photographien, von \$2.—
bis \$5 per Duzend,
Little Dual 35—50 Cents per Duzend.
Sprechen Sie vor und überzeugen Sie sich, daß wir
die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

Die
A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vor-
züglichen Ruf
seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis
zum heutigen Tage behalten und wird
von allen Liebhabern einer guten Cigarre
verlangt. Dies ist der beste Beweis für
deren Güte.

HENRY VOSS,
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Staats-Anzeiger und Herald,
Sonntagsblatt und
Ader-u. Gartenbau-Zeitung,
Alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital \$100,000; Ueberschuß \$30,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskassirer.

DR. J. M. BIRKNER,

Deutscher Arzt und Wundarzt

930 O Straße, Lincoln, Nebraska.

Officestunden:
10—12 Vormittags; 2—4 Nachmittags; 7—8:30 Abends.

Laßt uns Eure Holzrechnungen
berechnen!

Wir haben ein großes und komplettes Lager und wissen daß wir
Euch zufriedenstellen können in jeder Beziehung, Preisen,
sowohl als in Sorten.

Screenthüren zu niedrigsten Preisen.

Einmal ein Kunde,
immer ein Kunde.

Die CHICAGO LUMBER CO.

Grand Island Banking Company.

Kapital, \$100,000.

Directorien—E. A. Peterson, J. W. Thompson, C. G. Howard, Charles C. Ryan, S. D. Hill und C. W. Larson.

E. A. Peterson, Präsident; J. W. Thompson, Vice-Präsident.
C. G. Howard, Kassirer; W. A. Heimbarger, Hülfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

FRISCO LINE

Ausgezeichnetes Farm-, Obst-,
Weide- und Mineral-Land.

Das Land in Südwest-Missouri und Nordwest-
Kansas, längs der Frisco Linie, ist das an der
Welt gezeichnete für Fruchtbarkeit, Höhe und
Reinheit in der Welt. Hier wird das reichste
Mineral der Welt produziert. Es giebt hier
Wälder von Kiefern, Eichen, Buchen, Kiefer,
welche der Kultur bedürfen. Es werden keine
Kühe, Schweine und Kapitalien mehr vertrieben
als in irgend einem Theil der Welt. Schulen,
Kirchen, Krankenhäuser werden frei ver-
theilt. Man wende sich an: Bryan & Spahr,
6th & Frisco Line, St. Louis, Mo.

Dr. Med. J. Haultens

Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Hals
und alle chronischen Krankheiten.
Office: Hastings Ave. und 5. Straße.
HASTINGS, NEB.

Das zukünftige Land der Weinberge.

Nur wenige Personen können sich die
Zukunft vergegenwärtigen, welche dem
Dart District von Missouri und Kan-
sas als ein Land mit reichen Weinber-
gen und großen Weinfeldern beschreiben.
Einige wenige unternehmende Winzer
haben sich bereits in dieser Industrie in
den Darts etablirt, und alle waren er-
folgreich. Aber dort sind immer noch
Hunderttausende von Aekern
Land, wunderbar geeignet für die An-
pflanzung von Weinböden. Dieses Land
ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß
es im Bereiche Aller liegt. Wein aus
Trauben hergestellt, weicht an den Abhän-
gen der Dart-Berge gemachen sind, hält
ganz gut einen Vergleich mit solchen aus,
welche von älteren und besser bekannten
Weinbergen gemacht werden.
Es wird sich für den vorwärts strebenden
Anfänger lohnen, die Darts entlang dem

zu besichtigen.
Vollständige Auskunft in Bezug auf
Preise u. s. w. wird bereitwillig er-
theilt, wenn man sich an irgend einen Ver-
treter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet
oder an
Zimmer 726 Century Building,
St. Louis.

FRISCO
SYSTEM